

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 12

Artikel: Wie die Zeit vergeht : ein halbes Jahr ist fast vorbei!
Autor: Fuchs, Pascal
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-868583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie die Zeit vergeht – ein halbes Jahr ist fast vorbei!

Von immer mehr Institutionen wird es verlangt und über 50 000 besitzen es: Das in der gesamten Schweiz anerkannte SVEB-Zertifikat Kursleiter/in! Es bildet das Fundament und den Einstieg in die Erwachsenenbildung in der Schweiz. Adjutant Unteroffizier Pascal Fuchs ist im Grundausbildungslehrgang 2019–2020 an der BUSA und gibt uns einen Einblick in seinen Ausbildungsalltag.

Adj Uof Pascal Fuchs

Lange ist es her, seit ich eine Schulbank drücken musste. Schliesslich bin ich schon fünf Jahre beruflich in der Armee tätig, davor arbeitete ich als Elektroinstallateur bei der EKZ Eltop in Dielsdorf ZH. Dabei war ich täglich als Praktiker im Arbeitseinsatz. Heute weht aber ein ganz anderer Wind. Zusammen mit meinen Klassenkameraden bei der BUSA, dem Mutterhaus der Berufsunteroffiziere, erlerne ich meinen Zweitberuf als militärischer Führer und Ausbilder.

Das erste halbe Jahr war sehr lehrreich und intensiv. Der Grundausbildungslehrgang ist modular aufgebaut. Viele einzelne Bausteine werden zu einem soliden Fundament zusammengebaut. An dieser Stelle möchte ich vor allem das Modul «Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» erwähnen. Dieses Modul besteht aus 182 Lektionen. Im Grossen und Ganzen geht es darum, im militärischen Fachbereich Lernveranstaltungen mit Erwachsenen im Rahmen vorgegebener Konzepte, Lehrpläne und Lehrmittel vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten.

Wir haben gelernt, wie man eine Unterrichtseinheit plant, durchführt, auswertet und nachbearbeitet. Es gehört mehr dazu, als kurz ein Reglement in die Hand zu nehmen und zu glauben, man könne eben kurz mal etwas aus dem Ärmel schüttern! Ich durfte vergangene Woche meine erste Musterlektion im Bereich Gefechtsformationen zum Besten geben. Es wäre an



F2E(K) Draht am Vorbereiten. Fast wie damals in meiner Lehre.

Zur Person

Fuchs Pascal 25, ist im Wartau SG aufgewachsen und hat in Dielsdorf ZH eine Lehre als Elektroinstallateur EFZ absolviert. In der Inf RS 12 in Chur wurde er zum Infanteristen ausgebildet. Er arbeitete als Zeitmilitär beim LVb Infanterie und war zwei Jahre Mobiler Militärpolizist. Zu seinen Hobbys zählen das Bergsteigen und der Schiesssport.

dieser Stelle gelogen, wenn ich sagen würde, ich wäre nicht nervös gewesen. Dank einer gründlichen Vorbereitung gelang es mir, die vorgegebenen Ziele zu erreichen und meine Klassenkameraden und den Klassenlehrer zu überzeugen. Dank der konstruktiven Feedbacks aller Anwesenden konnte ich eine Reflexion erstellen, die mir helfen wird, Schwachpunkte zu eliminieren. Man muss offen für Vorschläge und Verbesserungsmöglichkeiten sein, sonst kommt man nicht weiter. Ich freue mich jetzt schon auf das Ende des ersten Jahres, wenn wir unser SVEB Zertifikat Kursleiter/in, ein Zertifikat der tertiären Ausbildungsstufe, erhalten werden. Dies wird im Rahmen einer schlichten Feier geschehen, schliesslich haben wir hart dafür gearbeitet.

Schwergewicht: Übermittlungskurs

Als gelernter Elektroinstallateur habe ich mich natürlich sehr gefreut, als ich erfuhr, dass wir nach Frauenfeld zu den Übermittlungstruppen gehen werden. Ich kannte das Handwerk der Übermittlungstruppen nur am Rande und vonseiten der Infanterie, da ich bei der Stabskompanie in der Infanterie RS 2 in Colombier für sechs Monate gearbeitet hatte. Ich konnte aber einen schnellen Transfer machen und fühlte mich schon bei der Ankunft sehr wohl. Wieder einmal ein Funkgerät Schritt für Schritt kennenzulernen, das tat uns allen



Musterlektion Formationen, Raum Rossstallungen Herisau.

gut. Schliesslich ist diese Thematik Teil der Allgemeinen Grundausbildung. Für zukünftige Berufsunteroffiziere ist der Übermittlungsdienst ein nicht zu unterschätzender Teilbereich, egal in welcher Truppengattung man eingesetzt wird.

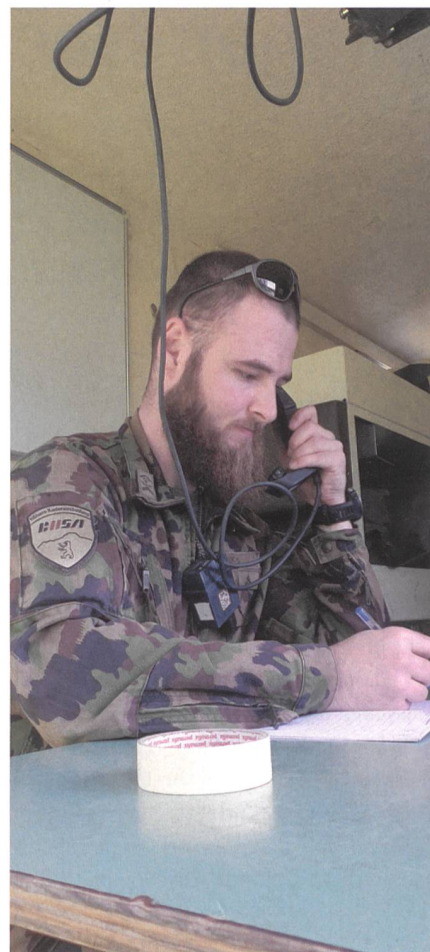
Uns wurde eine breite Ausbildung geboten, sei dies im Bereich Leitungsbau oder in puncto Inbetriebnahme eines Orthogonal Relais. Mich fasziniert die Möglichkeit, auf weite Distanzen Funkverbindungen herzustellen. Ohne Kommunikation rollt kein Panzer irgendwohin. Jede taktische Stufe muss im Ernstfall horizontal und vertikal untereinander Verbindung haben.

Im Rahmen einer Übung nahmen wir in verschiedenen Gruppen die Rolle eines Bataillons-Kommandopostens wahr. Wir bauten Fernantennen auf und waren bestrebt, so schnell wie möglich mit den anderen Gruppen Kontakt aufzunehmen. In unseren Kommando-Duros herrschte dank dem «Nachrichtenspiel» ein reger Funkverkehr. Wir erkannten schnell, dass Schabernack im Funkverkehr nicht zielführend ist und besannen uns wieder auf das Reglement «Sprechregeln für Funk und Telefon».

Fazit

Das erste halbe Jahr war kein Zucker-schlecken. Ich musste mich an den Schulalltag der BUSA erst einmal gewöhnen. Nicht bloss Handwerk, sondern auch geis-

tige Fitness waren gefragt. Aber frohen Mutes kann ich sagen, dass ich jeden Tag etwas Neues dazulernen und mir vor allem die Felddtage auf dem Waffenplatz Breitfeld grosse Freude bereiten. Wir haben einen wirklich tollen Klassen-Spirit und dank unserem Klassenlehrer wird auch der Schulzimmerunterricht zum spannenden Erlebnis.



Nachrichtenspiel, es herrscht reger Funkverkehr im Kdo Duro M2+M1



Auf einer Skitour im Berner Oberland mit Kamerad Yanik von der Militärpolizei.